

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi
Via Manzoni

8301 Bayerbach
Kirchplatz 14
Tel.08774/314
Februar 1989

I 40121 Bologna

Restaurierungsbericht

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 2814

Bezeichnung d.Instrumentes: Alt-Oboe, gedeckt (Abb.1)

Signatur: JOAN° PANORM.; darüber R F M und Anker
(Abb.2,3 zwei Kopfstücke)

Erbauer: Joan Panormo, Neapel (Langwill)

(Joan° über einem Punkt bedeutet Joanino
vgl.Abb.2)

Anzahl d.Teile: 5

Teile: Stift, 2 Kopfstücke, Mittelstück, Schallstück

Anzahl d.Klappen: 2

Materialien: Korpus: Buchsbaum

Ringe: Elfenbein

Klappen: Messing

Polster: Leder

Federn: Stahl, eingespreizt m.Messing

Zapfen: gewickelt

Oberfläche: Lack

Stimmton: t.Ton f (7-Loch). 1.Kopfst. a = 420 Hz

2. " a = 435 Hz

Restauriert: 1989

Bemerkungen: Unikat! Das Schallstück erweitert sich kaum
und ist am Ausgang mit einer aus dem Stück
geschnittenen Rosette teilgedeckt.

Vermessung: L mit 1. Kopfstück 729.6 mm

Grifflöcher ab Rand:

1. 171.4

2. 211.3

3. 251.1 doppelt

4. 374.5

5. 414.6

6. 454.5

gis 518.5

7.Kl 571.0

Ausgang doppelt 629.0

L mit 2. Kopfstück	712.2 mm
Grifflöcher ab Rand	
1.	160.7
2.	199.3
3.	240.0 doppelt
4.	357.0
5.	397.5
6.	437.5
gis	501.0
7.Kl	553.0
Ausgang doppelt	611.5

b) Bericht:

Es fehlte der Stift. Das Schallstück hatte einen Riß am Rezeß (Abb.4).

Am Ausgang fehlte der Elfenbeinring, und das Holz zeigte beginnende Absplitterungen (Abb.5,6).

Der Ausgang des ungewöhnlich schlanken Schallstückes ist mit einer Rosette abgedeckt. Die Rosette ist aus dem vollen Material gestochen, auch innen gibt es keine Leimfuge. Aus der Rosette waren einige Teile ausgebrochen, an mehreren Stellen gab es Haarrisse, die Teile steckten nur noch in den Bruchstellen (Abb.7). Die Risse wurden gesichert, die fehlenden Teile aus Buchsbaum ergänzt (Abb.8).

Problematisch war der Riß am Rezeß. Das Holz ist hier sehr dünn. Der Elfenbeinring wurde abgenommen, der Riß gesäubert und verleimt. Unter den Elfenbeinring wurde eine Wicklung gelegt. Trotzdem öffnete sich der Riß beim Zusammenstecken der Teile. Es wurde daher ein flacher Span ausgefräst (Abb.9) und eine Buchsbaumader eingesetzt. (Abb.10).

Der Ring am Ausgang wurde in der Form der vorhandenen Ringe ergänzt. Die Absplitterungen wurden mit einem Kitt aus Epoxydharz und Erdfarben ausgefüllt (Abb.11,12).

Die Klappen wurden gereinigt und konserviert. Ein Polster war durch ein modernes Lederpolster ersetzt, das zweite durch eine Schicht Silicon-Kautschuk (Abb.13). Für die neuen Polster wurde säurefreies, trangegerbtes Leder verwendet.

Der bereits absplitternde Lagerbock (Abb.14) wurde gefestigt.

Der fehlende Stift wurde nach zahlreichen Versuchen ergänzt. Er paßt zum 1. Kopfstück. Der sehr schlanke und durchsichtige Ton des Instrumentes unterscheidet sich doch deutlich vom Englischhorn. Man könnte das Instrument als "Nachfahre" der Cornamuse bezeichnen, es ist ein Unikat.

Bayerbach,



Eigentum des Verfassers
Nachdruck auch auszugsweise verboten



1



2



2813

2814

3



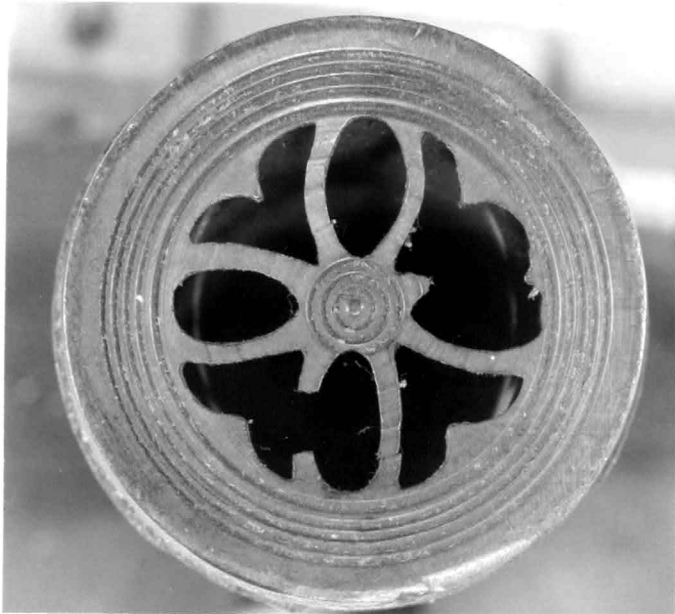
4



5



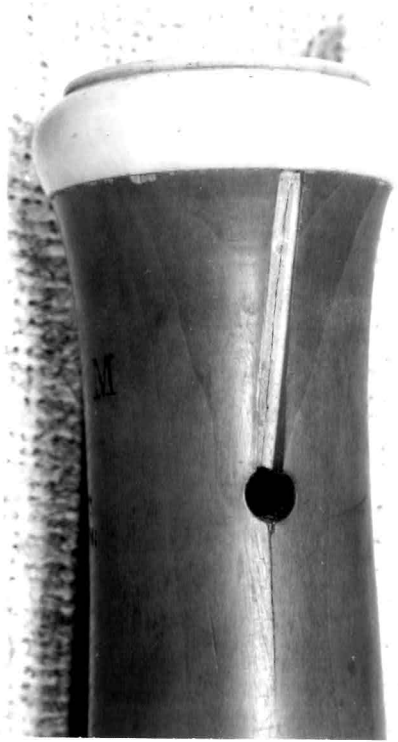
6



7



8



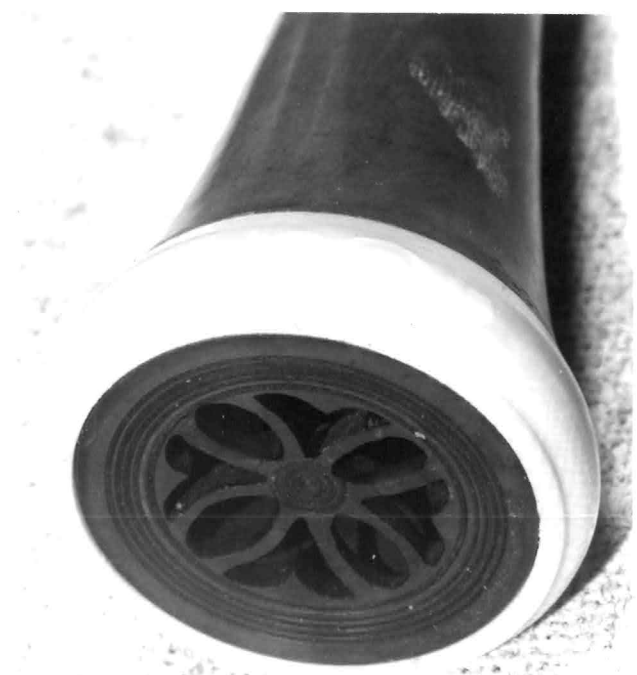
9



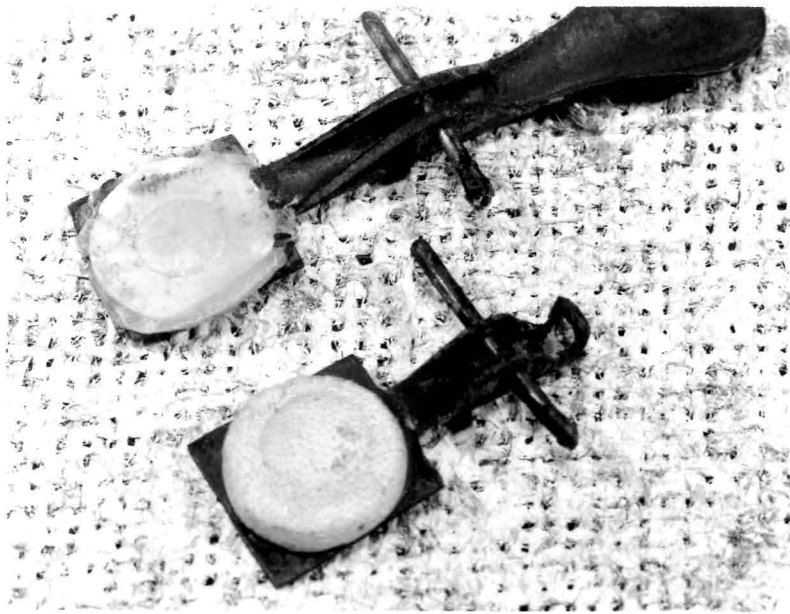
10



11



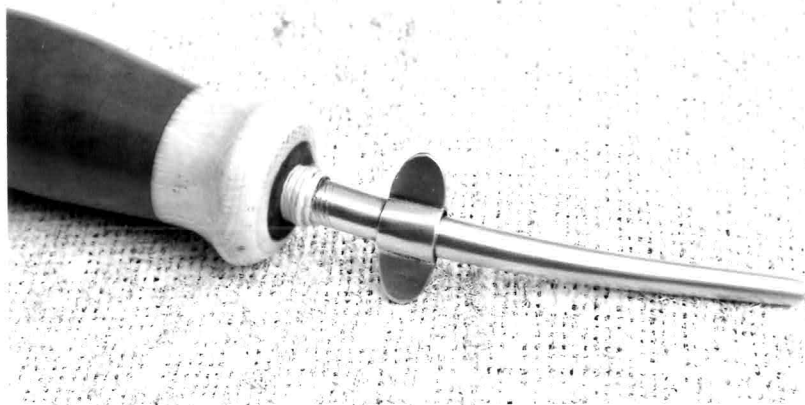
12



13



14



15